



Ausgabe Nr. 93 · Juni 2011

Downhill-Fahren legalisieren

Der erfreulich engagierte Jugendrat hat sich deutlich für eine Downhill-Strecke ausgesprochen. Zuletzt wurde dieses Thema auch im Bezirksbeirat Süd diskutiert und positiv – wenn auch mit Anmerkungen und Fragen – "beschieden".

Im Rahmen der vergangenen Haushaltsberatungen wurde die Downhill-Strecke im Bereich des Dornhaldenwegs von Stuttgart-Degerloch nach Stuttgart-Süd vom Gemeinderat abgelehnt. Nicht von der Hand zu weisen ist aber, dass diese Art des Fahrradfahrens keine Modeerscheinung mehr ist, sondern sich wachsender Nachfrage erfreut und zudem die Topographie Stuttgarts ideale Voraussetzungen für den Sport des Bergab-Radfahrens bietet. Tatsache ist auch, dass derzeit immer mehr Jugendliche einen Radweg quer durch diverse Waldabschnitte suchen und damit sich und andere Gefahren aussetzen. Konflikte mit Spaziergängern sind zwangsläufig, Belange des Umweltschutzes werden ausgeschaltet. Von daher spricht Vieles für eine klar ausgewiesene Downhill-Strecke: das Downhill-Fahren könnte kanalisiert und „illegale Fahrten“ könnten eingedämmt werden. Im Zuge eines offiziell auszuweisenden Bergab-Radwegs würden neben offenen Fragen zur Sicherheit auch etwa der Aspekt der Anbindung an den öffentlichen Verkehr zur Zufriedenheit der Sportler und der anderen Verkehrsteilnehmer behandelt werden.

Um das Themenfeld in Tiefe in den gemeinderätlichen Gremien diskutieren zu können, sollte deshalb vorab seitens der Verwaltung dargestellt werden, wie der aktuelle Stand zur Einrichtung einer legalen Downhill-Strecke in Stuttgart bezüglich Streckenführung und -bindung, Kosten, Sicherheit und Zugang zum öffentlichen Nahverkehr ist.

Sportabzeichen

Stadtrat und Sportkreisvorsitzender Fred-Jürgen Stradinger zeichnete viele Prominente – wie Altstadtrat Klaus Rudolf – mit dem Sportabzeichen aus.



KURZ INFORMIERT

Stadtwerke für Stuttgart

Energieeinsparung ist der ökologisch beste Ansatz!



Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz (re.) spricht auf dem Marktplatz zu den demonstrierenden EnBW-Mitarbeitern

„Mit der Einrichtung von Stadtwerken übernimmt die Stadt, das heißt die Verwaltung und der Gemeinderat, eine große Verantwortung für die Versorgung der Bürger mit Wasser, Strom und Gas“, erklärt Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz. Dabei macht er unmissverständlich klar, dass die Gründung der Stadtwerke Stuttgart keineswegs mit einer Lizenz zum Gelddrucken einhergeht. Die CDU-Fraktion kommt dem Wunsch vieler Bürger nach, den kommunalen Einfluss auf die Energieversorgung zu stärken. Dabei geht es ihr auch darum, dieses „neue Haus“ optimal auszugestalten. So ist darauf zu achten, dass zum Schutz der Kunden vor steigenden Wasserpreisen, die Unternehmensstruktur schlank bleibt. Vorteilhaft ist es somit, wenn sich der Eigenbetrieb eines externen Partners bedient, der weiß, wie hohe Fixkosten bei zurückgehendem Wasserverbrauch nicht aus dem Ruder laufen. Genau darum geht es der CDU an allererster Stelle: die Reduzierung des Energieverbrauchs in Stuttgart generell! Das Potenzial an Energieeinsparung muss zukünftig besser ausgeschöpft werden, in dem Wissen darum, dass die umweltfreundlichste Energie die ist, die gar nicht erst verbraucht wird. Bei den großen Investitionen der Stadtwerke im Bereich der Ökoenergieerzeugung ist auch die Region im Blick zu behalten. Wichtig ist, dass der Einsatz von Mitteln in die Netze für Gas und Strom ebenso wie für den Aufbau des Vertriebs von Gas und Strom zu einem möglichst hohen Wertschöpfungsanteil in der Region Stuttgart führen.

„Die Latte in den Geschäftsfeldern wurde in Sachen Qualität von der EnBW sehr hoch gelegt“, so die Stadträte Alexander Kotz und Philipp Hill. „Somit sind die vor uns liegenden Hürden zwar überwindbar, jedoch nicht aus dem Stand“.

Anträge der CDU-Fraktion

- **Hilfe für die Polizeisiedlung**
01.06.11 Nr. 238/2011
- **Stadtteile Vaihingen, Möhringen, Plieningen-Birkach - Mitglied des Kommunalen Arbeitskreises Filder?**
31.05.11 Nr. 236/2011
- **Kunstmuseum dieVierte**
31.05.11 Nr. 235/2011
- **Hochwasserschutz am Neckar**
Mit Freie Wähler-Fraktion
30.05.11 Nr. 234/2011
- **Energetische Sanierungen**
mit SPD-, FDP-, Freie Wähler-Fraktion
30.05.11 Nr. 233/2011
- **Open Air Präsentation beim Internat. Trickfilm-Festival**
mit Fraktionen SPD und Grüne
27.05.11 Nr. 226/2011
- **Abbau von Bürokratie – Genehmigungen Außengastronomie**
27.05.11 Nr. 227/2011
- **Parkraummanagement in S-West**
27.05.11 Nr. 228/2011
- **Gewalt in Krankenhäusern?**
25.05.11 Nr. 224/2011
- **Stadtwerke für Stuttgart**
24.05.11 Nr. 223/2011
- **Werbeträger im öffentl. Raum**
23.05.11 Nr. 219/2011
- **Netzpläne für ÖPNV-Kunden**
23.05.11 Nr. 218/2011
- **Hallenbad Feuerbach**
20.05.11 Nr. 210/2011
- **Straßen in desolatem Zustand**
20.05.11 Nr. 211/2011
- **Wartezeit bei Krankentransporten**
mit Fraktionen Grüne u. SPD
18.05.11 Nr. 207/2011
- **Arbeitsförderung für Frauen**
17.05.11 Nr. 203/2011
- **Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB)**
16.05.11 Nr. 201/2011
- **Planungsmittel für Schulen**
13.05.11 Nr. 196/2011
- **Rückbau B 14**
11.05.11 Nr. 189/2011
- **Stadtteilmanagement für Giebel und Neugereut**
10.05.11 Nr. 188/2011
- **Aussetzung Wehrpflicht – Auswirkung auf Freiwillige Feuerwehr**
10.05.11 Nr. 187/2011
- **Verlässliche Kinderbetreuung – Auswirkung auf Unternehmen**
09.05.11 Nr. 185/2011

Erfolgreicher Fahrradaktionstag

Wieder kam der Stand der CDU-Gemeinderatsfraktion beim Fahrradaktionstag auf dem Stuttgarter Schlossplatz überaus gut bei den vielen Besuchern und Passanten an. Thema bei der CDU war das Fahrrad als gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel. Stadtrat und Arzt Dr. Cornelius Kübler zeigte den interessierten Standbesuchern anhand eines Fahrradergometers auf, welche Auswirkungen die Anstrengung bzw. die steigende Belastung auf die Herz-Kreislauf-Funktion hat.



Li: Stadtrat Fritz Currele am Stand mit seinem elektrobetriebenen Zweirad
Re: Stadtrat Dr. Cornelius Kübler macht bei Fraktionsvorsitzendem Alexander Kotz den Gesundheitscheck



Das Fahrrad als umweltfreundliches Transportmittel erfährt gerade auch in der Großstadt wachsende Bedeutung. Erfreulicherweise auch in Stuttgart, das mit seiner besonderen Topographie nicht per se für eine Fahrradstadt prädestiniert ist. Umso wichtiger ist ein vernünftiges Radwegnetz für den Alltagsgebrauch dieses Vehikels. Allerdings, so macht Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz unmissverständlich klar, darf es nicht in Kollision mit anderen Verkehrsteilnehmern geraten. Der Öffentliche Personentransportverkehr ist für die Stadt und Region wichtig, auch darf das Auto nicht verteufelt werden, genauso müssen Fußgängern sichere Wege geboten werden.

Stadtrat Dr. Cornelius Kübler, der den ganzen Tag über den Stand betreute, gab unermüdlich wertvolle Auskunft über den medizinischen Zusammenhang von Sport und Gesundheit. Wieder war die Aktion ein toller Erfolg für die CDU – der attraktive und sympathische Stand hat positiven Eindruck hinterlassen.

Beim VfB Stuttgart

Gerne folgte die CDU-Fraktion der Einladung, sich die zum Fußballstadion fast fertig umgebaute Mercedes-Benz-Arena anzuschauen ebenso wie die damit gewonnenen Räume der Soccer-Lounge und die neue Sporthalle SCHARRena.

